

Leipziger Tageblatt

und

A n z e i g e r.

N 347.

Donnerstag den 13. December.

1849.

Erlebnisse des neunzehnten Octobers 1813.*)

(Bruchstück aus den „Erinnerungen eines Communalbeamten aus den Kriegsjahren von D. G r o s s f.“)

In den spätern Abendstunden des achtzehnten Octobers wurde es nach dem Schlachtgerummel des Tages in der Stadt, wenigstens in der innern, immer ruhiger, obwohl die Straßen mit Soldaten bedeckt waren, welche aber meistens von den Anstrengungen des Gefechts erschöpft, im tiefen Schlafe lagen, und wovon wohl manche nicht wieder zum Leben erwachten; **) anders gestaltete sich das Ansehen in den Vorstädten, namentlich am Kopflage im Hotel de Prusse, wo Napoleon, der am spätern Abend in die Stadt gekommen war, sein Quartier genommen hatte. Auf dem Rathhause, wo unter den damaligen Verhältnissen jede Nacht ein Mitglied des Stadtraths mit einem Actuar wachte, befand ich mich mit dem nunmehr verstorbenen Handelsgerichtsactuar, nachmaligem Stadtgerichtsrath Hänfel und wir hatten die Verabredung getroffen, daß ich die erste Hälfte der Nacht, er die zweite wach bleiben sollte, indem zum abwechselnden Schlafen ein Paar Matrasen auf dem Fußboden ausgebreitet waren. Ich hatte mir für die Zeit des Wachens einige leichtere Dispositionen mitgebracht und konnte mich damit bis nach 12 Uhr ganz ungestört beschäftigen. Zu dieser Zeit erschien aber ein französischer Officier mit einer von dem Commandanten General Bertrand signirten Requisition von einer Tonne Pech und einem Schock Reißigbündel. Ich nahm zwar die Requisition an und versprach deren Erfüllung, allein da diese Requisition offenbar zu einer Brandlegung bestimmt waren, so begab ich mich zu dem schifflichen commandirenden General v. Gersdorf, welcher sich aber nicht in seinem Quartier im Hommelschen, jetzt Dähneschen Hause am Markte, sondern im Hauptquartier des Kaisers im Hotel de Prusse befand. Dort suchte ich ihn auf, fand ihn auch ungeachtet des unglaublichen Gewühls von Generalen, Adjutanten und Ordnonanzofficieren auf und er beruhigte mich durch die Versicherung, daß diese Brandmaterialien nur zur Abbrennung der Brücke von Lindenau bestimmt wären, worauf auch der später wieder erscheinende Officier einen von mir ausgestellten Bon dafür erhielt. Hiernach ist mir die später öfters und auch von Personen, die sehr wohlunterrichtet sein wollten, wiederholte Behauptung, daß Napoleon die Absicht gehabt habe, zur Deckung seines Rückzugs die vorstädtische Gasse mit dem Namen Kanstädter Steinweg in Brand stecken zu lassen, sehr zweifelhaft geworden, denn die nach Obigem requirirte Quantität Brennmaterialien konnte in keinem Falle zu diesem Zweck hinreichen, und von der Requisition einer größeren Quantität Brandstoffe ist mir, der ich mit Ausnahme der erwähnten kurzen Entfernung die ganze Nacht auf dem Rathhause zubachte, durchaus nichts bekannt worden, obwohl jede Requisition mir hätte angezeigt werden müssen. ***)

*) In dem frühern Aufsatze desselben Verf. in Nr. 308 d. Bl. ist der Name des französischen Obristen in Gajan zu berichtigen.

**) So fand ich am frühesten Morgen des 19. Octobers am Rathhause vor den sogenannten Bühnen gerade den Fenstern der königlichen Wohnung gegenüber den Leichnam eines französischen Soldaten in völlig natürl. Zustande, welcher in der Nacht gestorben und von seinen Kameraden aller Kleidungsstücke beraubt worden war.

***) Mein verehrter Freund, der verstorbene damalige Oberstadtschreiber Werner, hat zwar in einem über die Ereignisse des 19. Octobers verfaßten Aufsatze ebenfalls behauptet, daß eine weit größere Quantität Pech und Reißigbündel, als obenstehend angegeben, von französischen Officieren requirirt, auch bei dem Kellermeister Seideritz, welcher in der

Gegen-Morgen, ungefähr um 5 Uhr, erschien nun der Senator Gruner, welcher im Hotel de Prusse sich befunden hatte, auf dem Rathhause und überbrachte folgende, der Handschrift nach wahrscheinlich von dem General Gersdorf niedergeschriebene, jedoch vermuthlich von einem Franzosen (vielleicht Berthier) dictirte und unstreitig von Napoleon selbst genehmigte, wortgetreu copirte Anweisung für den Magistrat.

„Le Magistrat écrira au Prince de Schwarzenberg, „que dans les circonstances, ou se trouve la ville de Leipzig, les Magistrats, ayant tout à croindre de tout choc „dans son intérieur, ont cru devoir se porter devant le „Commandant français, pour le décider à traiter de la „Remise de la ville, et qu'ils ont obtenu d'envoyer une „députation et de prendre de mesures, pour que la ville „ne soit le théâtre d'aucun combat. Le Magistrat prie le „Prince de Schwarzenberg, de faire connaitre le lieu, où „la députation de la ville doit se rendre et de donner des „ordres, pour que la ville soit épargnée, et ne soit pas „le théâtre d'un combat, qui entrainerait la ruine totale de „l'une des plus belles et des plus interessantes villes „d'Allemagne.“

(Der Magistrat hat an den Fürsten von Schwarzenberg zu schreiben, daß in den Verhältnissen, in welchen sich die Stadt Leipzig befindet, die Magistratspersonen, die Alles von einem Gefecht im Innern der Stadt zu fürchten haben, es für ihre Schuldigkeit gehalten haben, sich an den französischen Commandanten zu wenden, um ihn zu vermögen, über die Uebergabe der Stadt zu unterhandeln, und daß sie die Erlaubniß erlangt haben, eine Deputation abzuschicken und Maßregeln zu ergreifen, daß die Stadt nicht der Schauplatz irgend eines Gefechts werde. Der Magistrat ersucht den Fürsten von Schwarzenberg, ihm den Ort wissen zu lassen, wohin die Deputation der Stadt sich begeben soll, und Befehl zu geben, daß die Stadt verschont werde und nicht der Schauplatz eines Gefechts sei, welches den völligen Untergang einer der schönsten und interessantesten Städte Deutschlands nach sich ziehen würde.)

Es ist wohl höchst zweifelhaft, ob dieser Antrag, wenn er auch noch zeitig genug, nämlich vor dem Beginn des Angriffs auf die Stadt an den Fürsten Schwarzenberg gelangt wäre, den gehofften Erfolg gehabt haben würde, der französischen Armee einen ungestörten Rückzug aus der Stadt zu sichern: allein so viel war unstreitig klar, daß die nöthigen Schritte ohne allen Verzug gethan werden mußten. Die Chefs des sogleich zusammenberufenen Magistrats hielten sich jedoch zu streng an das in der Anweisung gebrauchte Wort *écrira*, und es setzte daher auf Veranlassung des Bürgermeisters Siegmann der Oberhofgerichtsrath Blümmner

Nähe des ehemaligen innern Kanstädter Thores wohnte, in Empfang genommen worden, und das Anzünden der Vorstadt nur deshalb unterblieben sei, weil der mit den Brandmaterialien beladene Wagen vor dem Thor: umgestürzt und nicht fortzubringen gewesen wäre. Daß eine solche Requisition zu der Zeit, wo ich mich nicht mehr allein auf dem Rathhause befand, angebracht worden sei, kann ich freilich nicht mit Bestimmtheit verneinen und würde aus den damaligen Kriegsberechnungen durch den ausgestellten Bon zu constatiren sein, allein es will mir doch nicht recht glaublich erscheinen, daß bei der geringen Entfernung des Kanstädter Steinwegs von dem Platze, wo der Wagen umgestürzt sein soll, durch diesen Umstand die französischen Soldaten von der Ausführung ihres Auftrags sich hätten abhalten lassen, da die Pechtonnen sehr leicht auf andere Weise weiter und in die Häuser zu bringen waren.

unter Assistenz des Hofraths Gehler nachstehende Supplik an den Fürst Schwarzenberg auf:

„Durchlauchtigster Fürst!
„Gnädigster Herr!

„Die Stadt Leipzig, durch die bisherigen nicht vor ihren Mauern vorgefallenen kriegerischen Ereignisse und besonders durch den gestrigen Angriff auf dieselbe in den höchsten Schrecken gesetzt, hat sich an den hier commandirenden General, Herrn Herzog von Padua*) gewendet und demselben die dringendste Bitte des hiesigen Magistrats und sämmtlicher Einwohner vorgetragen, die Stadt keiner gewaltsamen feindlichen Behandlung auszusetzen und ihr Schicksal durch eine Capitulation zu erleichtern. Der Herr Herzog hat uns hierauf zu erkennen gegeben, er sei nicht abgeneigt, mit den Heerführern der gegenüberstehenden Armeen deshalb eine Uebereinkunft zu treffen, und uns zugleich erlaubt, Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht unsere Wünsche und Bitten selbst vorzutragen.

„Wir thun dies in der tiefsten Bekümmerniß, welche nichts zu vermindern vermag, als die Großmuth, welche Ew. Hochfürstliche Durchlaucht auszeichnet. In Ihre Hände legen wir unser Schicksal und flehen um Schonung für eine Stadt, die seit mehreren Monaten den härtesten Drangsalen des Krieges und seit mehreren Wochen den Verheerungen des Hungers und der Krankheiten Preis gegeben worden, und nun vor den Augen ihres Königs selbst Gefahr der Vernichtung läuft.

„Wir bitten um Schonung für eine friedliche Stadt, die seit Jahrhunderten der Mittelpunkt deutschen Handels und deutscher Gelehrsamkeit war, ganz Deutschland und der cultivirten Welt zugehört, und deren Schonung gewiß allen kriegsführenden Theilen wichtig und selbst von der Nachwelt dankbar anerkannt werden wird.

„Das Leben, die Wohlfahrt vieler Tausend nützlicher Bürger hängt von der Erhöhung unsers Flehens ab. Mögen Ew. Hochfürstl. Durchlaucht unsre aufs schmerzlichste niedergebeugten Herzen durch die Hoffnung einer gütigen Erhöhung erfreuen, wofür wir und unsere Nachkommen ewig den großmüthigsten Beschützer segnen werden.

„Wir ersterben in tiefster Ehrfurcht ic.“

Zugleich wurde von denselben zur Legitimation der Deputation noch ein Schreiben an den commandirenden General der Avantgarde der verbündeten Truppen entworfen, welches lautete:

„Gnädiger Herr General!

„Die Stadt Leipzig, durch ihre dermalige Lage in die höchste Gefahr gesetzt, hat so eben eine Deputation an E. Hochfürstl. Durchlaucht, den Herrn Fürsten von Schwarzenberg gesendet, um von Demselben Schonung für die Stadt zu erbitten. Wir wagen es in dieser Hinsicht uns an Sie, gnädiger Herr General, mit der unterthänigen Bitte zu wenden, so lange, bis von Sr. Durchlaucht Antwort eingelaufen ist, wenn es irgend die Verhältnisse erlauben, keinen Angriff gegen die Stadt zu unternehmen. Die Genehmigung dieser unsrer unterthänigsten Bitte würden wir mit der innigsten Dankbarkeit lebenslang erkennen. Genehmigen der Herr General die Versicherung der tiefsten Ehrfurcht, mit der wir lebenslang verharren ic.“

Da nun auch auf Anregung des General Sersdorf beschloffen worden war, gleichzeitig eine zweite Deputation wegen einstweiliger Einstellung der Feindseligkeiten an den Kronprinzen von Schweden als commandirenden General der Nordarmee abzuschicken, und der Bürgermeister Siegmann mich beauftragte, an dieser Theil zu nehmen, so hatte ich mich inmittelst nach Hause verfügt, um mich mit den bei dergleichen Gelegenheiten damals noch unumgänglich nöthigen Anzugsstücken zu versehen; allein dort beschwor mich meine Gattin, deren Vater zu dieser Zeit tödtlich krank darniederlag und wirklich auch den Tag darauf starb, mit den heißesten Thränen, mich der Gefahr einer solchen Sendung nicht auszusetzen, und ich ging wieder auf das Rathhaus, um den Auftrag aus dieser wohl gütigen Ursache abzulehnen. Es entsprach jedoch das Anerbieten eines andern, seitdem verstorbenen Rathsmitgliedes, an meine Stelle zu treten, dem Wunsche des Bürgermeisters nicht, weshalb mich derselbe wiederholt dringend aufforderte, diesen allerdings nicht gefahrlosen Auftrag zu übernehmen, und ich willigte endlich, jedoch mit dem Vorbehalte ein, dieses meiner Familie verschweigen zu können: auch versah mich der Senator Bruner mit den erforderlichen Anzugsstücken, damit

*) Dieses war ein Irrthum, denn zu dieser Zeit war Graf Hohberg Obercommandant.

ich solche nicht aus meiner Wohnung holen zu lassen brauchte. Allein durch die Fertigung der beiden Aufsätze und das Mundiren derselben, des zweiten in doppelten Exemplaren, war eine kostbare Zeit verfloßen und so fuhren vielleicht erst in der achten Stunde die Deputationen in zwei Wagen ab, nachdem der Angriff der Verbündeten auf die französische Armee längst begonnen hatte. In dem ersten Wagen befanden sich der Senator Hofrath Gehler und der Handlungsdeputirte Köhler, welche den Fürsten Schwarzenberg in der Richtung von Probstheida aufsuchen sollten und deshalb das an denselben gerichtete Schreiben bei sich hatten; die zweite Deputation, bestehend aus dem Handlungsdeputirten Dufour und mir, hoffte den Kronprinzen von Schweden in der Gegend zwischen Möckern und Eutritsch aufzufinden; bei jeder Deputation befand sich ein französischer Officier mit im Wagen, und zur Anmeldung, um den Wagen den Durchgang durch die Vorposten zu verschaffen, wurden dem ersten ein gewisser damals als Landsteuereinnahmer bei dem Landgericht zu Leipzig angestellter und zugleich als französischer Dolmetscher gebrauchter Wichmann, dem zweiten ein Rathsaufwärter, Namens Müller, zu Pferde vorausgeschickt, jeder von einem französischen Trompeter begleitet und mit einem Exemplar des an den commandirenden General der Vorposten gerichteten Schreibens versehen. So wenig ich übrigens geneigt bin, für den genannten Wichmann Partei zu nehmen, so muß ich ihn hierbei doch gegen eine Beschuldigung in einem mit F. Br. unterzeichneten Aufsatze des Leipziger Tageblattes vom 27. October 1846 unter dem Titel: Nachtrag zu den Mittheilungen über Ereignisse in Leipzig am 19. October 1813, rechtfertigen. Es ist nämlich darin gesagt, daß Wichmann, nachdem er den Auftrag der Sendung erhalten, sich nach Hause begeben habe und aus Angst und Feigheit nicht wieder gekommen sei, weshalb man sich genöthigt gesehen, den früher in schwedischen Diensten gestandenen Müller damit zu beauftragen. Dieses ist nach dem Obengesagten unrichtig; Wichmann blieb zwar ziemlich lange aus, um sich in ein etwas hanswurstmähiges Costüm zu werfen, Müller war aber gleich anfänglich dazu auszuweichen, die zweite Deputation an den Vicekönig zu begleiten; auch war Müller gar nicht zu dem Monarchen, sondern zu dem Fürst Blücher gekommen, wie nachstehend erwähnt ist; ob er von einer Escorte zurückgebracht worden, ist mir nicht bekannt worden. So viel aber die Aeußerungen über Wichmanns Unzuverlässigkeit betrifft, stimme ich dem Verfasser des Aufsatzes völlig bei.

Der Wagen, in dem ich mich mit Dufour befand, lenkte nach Passirung des innern von badischen Truppen besetzten Grimma'schen Thores nach dem Halle'schen Thore zu, um zu dem Gerberthore nach Eutritsch zu hinauszufahren, und mußte den Weg im Fußwege der Promenade suchen, da die eigentliche Fahrstraße durch zurückkommende Fourgons aller Art völlig versperrt war; das Kanonen- und Kleingewehrfeuer ertönte unaufhörlich, es flogen über unsern Wagen Kanonenkugeln und Granaten hinweg, welche in die an dem sogenannten Schneckenberge befindliche Vertiefung fielen, und wir langten an dem Eingange der ehemaligen Hintergasse, jetzt Schützenstraße, an, als gerade die damals noch vor dem äußern Thore gelegene sogenannte Milchinsel erstürmt wurde. Hier erklärte der bei uns im Wagen befindliche französische Adjutant, daß es nunmehr, da das Gefecht sich so weit engagirt habe, nicht mehr möglich sei, durch die fechtenden Truppen zu dem commandirenden General zu gelangen, weshalb der Wagen umlenkte und nach dem Grimma'schen Thore zurückfuhr; dieses war aber für alles Fuhrwerk bereits gesperrt, wir mußten aussteigen und unter dem niedergelassenen Schlagbaum, hinter welchem die Badenser mit angeschlagenem Gewehr standen, durchkriechen, um in die Stadt zu gelangen. Unser Wagen, den wir schon verloren gegeben hatten, gelangte indeß noch glücklich zum Petersthore herein; ich und Dufour verfügten uns wieder auf das Rathhaus, wo wir auch die Deputirten Gehler und Köhler fanden, welche ebenfalls schon vor dem äußern Grimma'schen Thore hatten umkehren müssen. Die beiden, den Wagen vorausgesendeten Reiter waren indeß mit Hülfe der Trompeter bis an die Linien der Allirten gekommen und Wichmann bis vor den Kaiser Alexander gelangt. Ueber seine Unterredung mit demselben hat er einen in mehreren Abschriften verbreiteten Aufsatz niedergeschrieben, wobei jedoch die vollständige Wahrheit alles darin Enthaltene nicht garantiren möchte, da Wichmann den Erzählungen von solchen Begebenheiten immer einen sehr romantischen Beigeschmack zu geben pflegte, auch in dem Aufsatze mehrere auffallende Unrichtigkeiten vorgebracht sind. Der Rathsaufwärter Müller war zu dem Feldmarschall Fürst Blücher gebracht worden und hätte später bei-

nabe
denn
in de
gegeb
war,
der S
bung
soll
die S
wobe

Amst

Augst

Berlin

Brom

à

Bresl

Frank

in

Hamb

Lond

Paris

Wien

Augu

à

Preus

And.

ring

*)

E

Amst

Berg

do.

Berl.

do.

Berli

do.

Berli

do.

Berli

do.

Bresl

do.

Cher

Cöln

do.

Cra

do.

Das

do.

Kiel

Mag

Mag

Mail

Nie

do.

do.

ant

gan

nabe einen sehr schlechten Lohn für seine Dienstleistung bekommen, denn Blücher hatte ihn nach der Zahl der französischen Truppen in der Stadt gefragt, und Müller nur eine unbedeutende Zahl angegeben, was auch für den Abend des 18. October ganz richtig war, wobei aber Müller freilich nicht gewußt hatte, daß während der Nacht fast alle französische Divisionen in die nächsten Umgebungen der Stadt zurückgezogen waren. Diese falsche Nachricht soll den Feldmarschall verleitet haben, zu zeitig von Gohlis über die Wachsbleichen eine Erstürmung des Gerberthores zu versuchen, wobei die preussischen Truppen durch die am linken Ufer der Parthe

im Löhrschen Garten aufgestellten Batterien einen sehr bedeutenden Verlust erlitten. Müller mußte sich einige Tage versteckt halten, weil er aufgesucht wurde und zufolge der Äußerungen mehrerer preussischer Officiere erschossen werden sollte.
(Schluß folgt.)

Die Rathhausuhr

ging Mittwochs den 12. December um 12 Uhr Mittags 1 Min. 17 Sec. nach.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 12. December 1849.
Course im 14 Thaler-Fuss.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | |
|-------------------------------------|----------|---------|---------|---|---------|-----------|------|---|--------------------------|------------------------------------|---------|---|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 143 1/2 | — | K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St. | — | 5. 17 1/2 | — | K. S. erbl. Pfand- | v. 500 . . . | — | 91 1/2 | |
| | 2 Mt. | — | — | Holländ. Duc. à 3 1/2 | — | 7 1/2 | — | briefe à 3 1/2 | v. 100 u. 25 | — | — | |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | — | 102 1/2 | Kaiserl. do. do. | — | 7 1/2 | — | do. do. à 4 1/2 | v. 500 . . . | — | 100 | |
| | 2 Mt. | — | — | Bresl. do. do. - à 65 1/2 As | — | 6 1/2 | — | do. do. v. 100 u. 25 | — | — | — | |
| Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt. | k. S. | — | 99 1/2 | Passir. do. do. - à 65 As | — | 6 1/2 | — | - lausitzer do. | 3 1/2 | — | 86 | |
| | 2 Mt. | — | — | Conv.-Species u. Gulden | — | — | — | do. do. | 3 1/2 | — | 95 | |
| Bremen pr. 100 1/2 Ld'or. | k. S. | 112 1/2 | — | idem 10 und 20 Kr. | — | 2 1/2 | — | do. do. do. | à 1 1/2 | — | 100 | |
| à 5 1/2 | 2 Mt. | — | — | Gold pr. Mark fein Cöln. | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part. | — | — | — | |
| Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt. | k. S. | — | 99 1/2 | Silber do. do. | — | — | — | Obligationen à 3 1/2 | pr. 100 1/2 | — | 104 1/2 | |
| | 2 Mt. | — | — | | — | — | — | Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 1/2 | 1/2 | — | — | |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl. | k. S. | 57 1/2 | — | Staatspapiere, Action etc., | — | — | — | K. Preuss. Staats-Schuldscheine | à 3 1/2 | in Pr. Cour. pr. 100 1/2 | — | — |
| in 24 Fl.-Fuss | 2 Mt. | — | — | <i>exclusive Zinsen.</i> | — | — | — | à 3 1/2 | in Pr. Cour. pr. 100 1/2 | — | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | — | 150 1/2 | K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 1/2 | 85 1/2 | — | — | K.K. Oestr. Met. à 5 1/2 | pr. 150 fl. C. | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere | — | — | — | do. do. à 4 1/2 - do. do. | — | — | — | — |
| London pr. 1 £ Sterl. | 2 Mt. | 6. 27 | — | do. do. do. à 4 1/2 à 500 | 96 | — | — | do. do. à 3 1/2 - do. do. | — | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | do. do. à 5 1/2 } kleinere | 105 1/2 | — | — | Lauf. Zins. à 103 1/2 | im 14 1/2 F. | — | — | — |
| Paris pr. 300 Francs | k. S. | 81 1/2 | — | K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 | — | — | — | Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2 | — | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | im 14 1/2 F. } kleinere | — | — | — | Leipziger Bank - Actien à 250 1/2 | — | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 1/2 | — | 150 | — | — |
| Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss | k. S. | — | 92 1/2 | Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien | à 100 1/2 | excl. Zinsen pr. 100 1/2 | 107 | — |
| | 2 Mt. | — | — | 1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 1/2 | 86 1/2 | — | — | S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 1/2 | — | excl. Zinsen pr. 100 1/2 | 90 1/2 | — |
| | 3 Mt. | — | — | K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine | — | — | — | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien | — | excl. Zinsen pr. 100 1/2 | 18 | — |
| Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u. | — | — | — | à 3 1/2 im 20 fl. F. } kleinere | 85 | — | — | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien | à 100 1/2 | excl. Zinsen pr. 100 1/2 | 218 | — |
| à 12 K. 8 Gr. auf 100 | — | — | — | Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 | — | — | — | Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act. | à 100 1/2 | zur Zeit zinslos | 28 1/2 | — |
| Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do. | — | — | — | à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere | — | — | — | | | | | |
| And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach ge- | — | — | — | | — | — | — | | | | | |
| ring. Ansmünzungsfusse auf 100 | 12 1/2 * | — | — | | | | | | | | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Berliner Börse, am 11. December.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|-------------------------------|--------|---------|------------------------------|--------|---------|
| Amsterd.-Rotterd. 4 1/2 | — | — | N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2 | — | 102 1/2 |
| Berg-Märkische | — | 42 | Nordb. Fried. Wilh. 4 1/2 | — | 45 1/2 |
| d° Priorit. 5 1/2 | 100 | — | Nordbahn (K. F.) 4 1/2 | — | — |
| Berl.-Anb. A. u. B. | — | 87 | Oberschles. A. 3 1/2 | — | 109 1/2 |
| d° Prior.-Actien 4 1/2 | — | 94 | d° Prioritäts. 4 1/2 | — | — |
| Berlin-Hamburg. | — | 80 | Oberschles. B. 3 1/2 | 107 | — |
| d° Prior. 4 1/2 | — | 99 1/2 | Potsdam-Magd. | 67 1/2 | — |
| d° d° II. Ser. 4 1/2 | 96 1/2 | — | d° Oblig. A. u. B. 4 1/2 | — | 92 1/2 |
| Berlin-Stettin | — | 107 | d° Prior.-Oblig. 5 1/2 | 102 | — |
| d° Priorität. | — | 10 1/2 | Rheinische | — | 41 |
| Breslau-Freib. 4 1/2 | — | — | d° Priorität. 4 1/2 | — | — |
| d° Prior. 4 1/2 | — | — | d° Preference. 4 1/2 | — | — |
| Chemnitz-Riesa. 5 1/2 | — | — | d° v. Staat gar. 3 1/2 | — | — |
| Cöln.-Minden . 3 1/2 | — | 94 1/2 | Sächs.-Baiersche 4 1/2 | — | — |
| d° Prior. 4 1/2 | — | 100 1/2 | Stargard-Posen 3 1/2 | — | 84 1/2 |
| Cracau-Oberschl. 4 1/2 | — | 67 1/2 | Thüringische | 62 1/2 | — |
| d° Prior. 4 1/2 | — | — | d° Priorit. 4 1/2 | — | 97 1/2 |
| Düsseld.-Elberf. | — | — | Wilh.-Bahn 4 1/2 | — | — |
| d° Priorität. 4 1/2 | — | — | d° Priorit. 5 1/2 | — | — |
| Kiel-Altona 4 1/2 | — | — | Zarskoie-Selo | — | — |
| Magdb.-Halberst. 4 1/2 | — | — | | | |
| Magdb.-Wittenb. 4 1/2 | — | 62 1/2 | | | |
| Mail.-Venedig 4 1/2 | — | — | Preuss. Fonds. | | |
| Niederschl.-Mk. 3 1/2 | — | 84 1/2 | Freiw. Anleihe . 5 1/2 | — | 106 1/2 |
| d° Priorität. 4 1/2 | 94 | — | Bank-Antheile | — | 92 |
| d° 5 1/2 | — | — | Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2 | — | 89 |

Die feste Stimmung hielt heute an; von Fonds sind Preuss. Bankantheile, von Eisenbahnactien aber mehrere merklich im Preise zurückgegangen, besonders rheinische.

Berlin, 11. Dec. Getreide: Weizen poln. 52-56. Roggen loco 26 1/2-28 1/2, pr. Dec. 26 1/2-1/4, pr. Frühjahr 26 1/2-27. Hafer loco 16-18, pr. Frühjahr 16 1/2. Gerste loco 24-26, kleine 20-22. Rüböl loco 13 1/2-1/4, pr. Decbr. 13 1/2-1/4, Dec.-Jan. 13 1/2-1/4, Jan.-Febr. 13 1/2-1/4, Febr.-März 13 1/2-1/4, März-April 13 1/2-1/4. Spiritus loco 14 1/2 ohne Faß, mit Faß 14 1/2, pr. Dec. 14 1/2, Dec.-Jan. 14 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2-1/4. Rüböl fester und in steigender Richtung 1/4 Thlr. höher bezahlt. Roggen und Spiritus ziemlich wie gestern.

Leipziger Börse, am 12. December.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--------------------------------|--------|-------|-------------------------------|--------|--------|
| Altona-Kieler | 94 1/2 | — | Leipzig-Dresdner | 107 | — |
| pr. Messe | — | — | Löbau-Zittauer | 18 | — |
| Berlin-Anhalt La. A. | 68 | — | do. Lit. B. | — | — |
| pr. Messe | — | — | Magdeb.-Leipziger | 218 | — |
| do. La. B. | 88 | — | Sächs.-Schlesische | 90 1/2 | — |
| Berlin-Stettin | — | — | Sächs.-Baiersche | 86 1/2 | — |
| Chemnitz-Riesa | 29 1/2 | — | Thüringen | — | — |
| do. 10 1/2 - Sch. | — | — | Wien-Gloggnitz | — | — |
| do. 100 1/2 - Sch. Pr. | — | — | Wien-Pesther | — | — |
| Cöln-Minden | 95 | — | Anh.-Dess. Landesb. | 117 | — |
| pr. Messe | — | — | Preuss. Bank-Anth. | 93 | — |
| Fr.-Wilh.-Nordbahn | 46 | — | Oesterr. Bank-Noten | 92 1/2 | 92 1/2 |

Leipzig, den 12. December. Spiritus loco 19-18 1/2.

Paris den 9. December.

5 1/2 Rente baar 91. 5.

London den 8. December.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 96 1/2.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.
Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 $\frac{1}{2}$ U. Abends). Von
Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

" Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{3}{4}$ und 5 Uhr.

" Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach
Wien 5 $\frac{1}{4}$ früh.

" Löbau nach Zittau 9 $\frac{1}{2}$ U. Vorm., 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags,
7 $\frac{1}{4}$ U. Abends.

" Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens,
2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.

Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
Ankunft in Berlin 12 $\frac{1}{4}$ U. Mittags und 8 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
Nürnberg und München statt.

Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
Güterzug mit Personenbeförderung 7 $\frac{1}{2}$ U. früh, 6 U. Abends
bis Cöthen.

Anschluß von Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
und Cassel 9 U. früh, 2 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.,
6 $\frac{1}{4}$ U. Abends bis Erfurt.

" Cöthen nach Berlin, nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$ U. früh,
2 $\frac{1}{4}$ U. Nachm., nach Bernburg 7 $\frac{1}{4}$ U.
Abends, nach Wittenberg 7 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

" Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden
10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vorm.

" nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
nover 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

" nach Halberstadt, Braunschweig, Han-
nover, Harburg, Bremen, Cöln 2 $\frac{3}{4}$ U.
Morgens.

" nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg.,
10 $\frac{3}{4}$ U. Vorm., 5 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.

" nach Wittenberge und Hamburg 6 $\frac{1}{2}$ U.
früh, nach Wittenberge 5 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Rechnen und Geometrie oder
Deutsch (Dr. Heynold), engl. Sprache.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Zehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 13. Decbr. 1849.

Erster Theil. Symphonie von F. Spindler (C moll,
Mscrpt). Unter Direction des Componisten. — Recitativ
und Arie mit obligater Violine von W. A. Mozart, ges.
von Fräul. Nissen, die Violine gesp. v. Hrn. Concert-
meister David. — Concert für Flöte (neu), comp. und
vorgetr. von Hrn. W. Haake (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil. Ouverture zu Faniska v. Cherubini. —
Phantasie für Violoncell über Themen aus Wilhelm Tell
von Rossini, comp. und vorgetr. v. Hrn. B. Cossmann.
— Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräu-
lein Nissen.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des
Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 11. Abonnement-Concert ist Dienstag den 1. Januar 1850.

Die Concert-Direction.

Fünf Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Zufolge mehrerer bei uns erstatteter An-
zeigen treibt sich seit einigen Wochen der nachstehends beschriebene
Bursche hier umher, welcher dadurch, daß er sich bei hiesigen Ein-
wohnern in Schlafstelle einmietet und dann sich heimlich wieder
entfernt, Gelegenheit zu Diebstählen und Betrügereien sucht. Er
legt sich einen falschen Namen bei, giebt sich für einen hier in
Arbeit stehenden Cigarrenmacher von einem der umliegenden Dörfer
aus und schreibt in den Wohnungen, wo er sich einmietet, ge-
wöhnlich Briefe, angeblich an seine Schwester, um sich seine
Effecten schicken zu lassen. In einer dieser Wohnungen hat er
ein Paar alte Stiefeln, welche bei uns zur Ansicht bereit liegen,
zurückgelassen, dagegen sind die unten verzeichneten, bis jetzt noch
nicht wieder erlangten Effecten und Gelder kurz nach seiner Ent-
fernung vermißt worden.

Wir bitten daher um schleunige Mittheilung aller zur Wieder-
erlangung dieser Effecten oder zu Ermittlung des Diebes geeigneten
Umstände und sichern demjenigen, welcher zuerst uns eine zu Er-
mittlung des erwähnten Burschen führende Anzeige macht, eine
Belohnung von **Fünf Thalern**

zu. Leipzig am 3. December 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Beschreibung des Burschen.

Derselbe ist ungefähr 20 Jahre alt, mittler Statur, hat volles,
dunkles Haar, blasse Gesichtsfarbe und ist gewöhnlich mit einem
hellfarbigen Rocke und einer dunkeln Schirmmütze, einmal auch
mit einer grauen Turnerrjacke bekleidet gewesen.

Beschreibung der entwendeten Sachen.

- 1) Eine eingehäufige silberne Taschenuhr von alter Bauart mit
deutschen Ziffern und stählernen Zeigern,
- 2) eine alte silberne dergl. mit römischen Ziffern und mit einem
daran befestigten Gummischwürchen,
- 3) eine grüne Casimirweste,
- 4) ein schwarzseidenes Halstuch,
- 5) ein Paar Stiefeletten,
- 6) eine kurze Tabakspfeife mit Weichselrohr, auf deren Kopf
eine schwarz-roth-goldene Fahne gemalt ist,
- 7) ein Viertelpfund Tabak und
- 8) ein Tabaksbeutel von bunten Perlen, mit einer Kälberblase
gefüllt, worin sich
- 9) ein 1thaleriges Cassenbillet, 2 Fünfgroschenstücke und ein
Neugroschen befanden.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind die nachstehend verzeichneten
Effecten innerhalb der letzt vergangenen Wochen aus einer in der
Ulrichsgasse hier gelegenen Privatwohnung entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf die Entdeckung
des Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen bezüglichen
Umstandes. Leipzig, den 11. December 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Fund, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 18 Thaler Geld in $\frac{1}{6}$ Thalerstücken,
ein roth und weiß gestreifter Bettstuhl,
ein blau und weiß gestreiftes Deckbett,
ein Betttuch,
zwei Dugend Handtücher mit B. und verschiedenen Nummern
gezeichnet,
vier $\frac{3}{4}$ große Servietten, M. E. B. roth gezeichnet,
ein Sophaüberzug von dunkelblauem Kattun mit hellen Blumen,
ein Paar ganz neue rindsleberne Halbstiefeln,
ein Paar schwarze Zeugstiefeln,
ein Paar Pantoffeln von schwarzem Kalbleder,
fünf zinnerne Kaffeekannen (davon drei zu einer, eine zu drei
und eine zu vier Portionen),
ein großer Marktkorb mit Borsdorfer Äpfeln,
eine ganze Leberwurst,
eine halbe Blutwurst,
sechs Stückchen Butter,
neun Eier,
ein Limburger und zwei deutsche Kuhkäse,
ein Brod für 4 Mgr. und
für 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. Semmeln.

Auction. 2 braune polnische Wagenpferde mit vollständigem Stelengeschirre, sowie eine halbverdeckte Droschke sollen nächsten Sonnabend den 15 d. M. Vormittags um 9 Uhr im Gasthose zur dürren Henne zu Leipzig von dem Unterzeichneten notariell versteigert werden und stehen an genanntem Orte von Freitag Mittag an zur Ansicht bereit. Dr. G. Rißner, Notar.

Zu Weihnachtsgeschenken für Kinder

empfehle ich Aeltern und Kinderfreunden aufs Angelegentlichste das so eben in meinem Verlag erschienene drollige Weihnachts-Bilderbuch:

Der Tolpatsch

oder

Kinder, nehmt ein Beispiel dran!

Eine lehrreiche Geschichte

mit lustigen bunten Bildern.

4 Bogen in 4to, in colorirten Umschlag gebunden.

— Preis nur 15 Ngr. —

Dieses ganz im **Geschmacke der Kinderwelt** ausgestattete Bilderbuch ist so originell, daß es gewissermaßen eine neue Reihe von Jugendschriften eröffnet. Am meisten ist es noch dem „**Struwelpeter**“ zu vergleichen. Wer Kindern eine **rechte Weihnachtsfreude** bereiten will, wird seinen Zweck mit dem „**Tolpatsch**“ sicher erreichen.

Das Buch ist in **allen hiesigen und auswärtigen Sortimentsbuchhandlungen** zu haben.

Leipzig im December 1849.

G. W. B. Raumburg, Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

So eben ist erschienen:

Neueste (sechste) Auflage von J. C. Cuvells vollkommenem Conditore

oder gründliche Anweisung zur Zubereitung aller Arten von Bonbons, Stangenzucker, Conserven, Zuckerkuchen, Essenzpasten, Gefrorenem, Crèmes, Gelees, Marmeladen, Compots etc., so wie auch zum Einmachen und Glaciren der Früchte, nebst Abhandlung vom Zucker, den Graden bei dem Zuckerkochen und von den nöthigen Gefäßen und Geräthschaften, ingleichen erprobte Vorschriften und Recepte zu allen Gattungen von Kunstbäckerei, als Torten, Pasteten, Macronen, Marzipan, Bisquit, Anläusen, Leib- und Pfefferkuchen, Hobllippen, Hobelspanen, Schmalz- und anderem Backwerke, ferner zu den beliebtesten Arten künstlicher Getränke und Chocoladen, als Obstweinen, Punsch, Eierpunsch, Bischoff, Vin brûlé, Nicus, Limonade, Mandelmilch etc. Sechste durch Verini ganz umgearb. und stark verm. Aufl. Mit Figurentafeln. 8. Geh. 1 Nthlr.

(Bildet auch den 1. Bd. des Schauplages der Künste und Handwerke.)

Ungeachtet der Vollständigkeit des obigen Werkes ist doch alles Neue und Werthvolle im Fache der Conditorei, was seit dem Erscheinen der 5. Auflage sich bemerkbar gemacht hat, in dieser 6. Auflage aufgenommen. Dahin gehört die Bereitung der kohlen-säurehaltigen Getränke; eine Umarbeitung des Capitels über Crèmes; die neuesten Apparate zur Herstellung des Eises und Gefrorenen; mehrere neue Figurentafeln und noch viele andere Vermehrungen, die eben so interessant als erwünscht sich darstellen werden.

Uebrigens wird vor den vielen Nachahmungen und Verfälschungen gewarnt, mit denen Speculanten — durch den großen Absatz des obigen allein echten Werkes dazu verleitet, fortwährend das Publicum durch Nachwerke mit ähnlichem Titel zu täuschen suchen.

Zu haben in der Buchhandlung von J. G. Beyer in Leipzig.

Billiger Verkauf von Büchern und Musikalien.
Musikalien in großer Auswahl zum vierten Theil des Ladenpreises Preussergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Bei C. S. Hirschfeld in Leipzig ist erschienen:

Opfer und Gelübde.

Gebetslieder

für die christliche Jugend.

Von

August Hermann Walter.

Mit allegorischen Randzeichnungen.

Carton. in engl. Leinen. 8. Preis 1 Thlr.

Es liegen bereits zwei sehr günstige Beurtheilungen obigen Buches vor. „Was diese Gebetslieder noch besonders empfehlenswerth macht“, sagt der Pilger aus Sachsen (1849. Nr. 49.), nachdem er ihre Herausgabe als eine vollkommen zeitgemäße bezeichnet, „das ist einmal, daß aus ihnen der frische Geist des Evangeliums Einen so lieblich anweht, und dann, daß der Verf. derselben sich so recht lebhaft in die jugendliche Seele hineingebacht und somit im Ganzen den rechten Ton für Gebetslieder „für die christliche Jugend“ getroffen hat.“ — „Die Lieder sind kurz und eignen sich daher sehr gut zum Auswendiglernen. Lehren, die in der Schule neben den Kirchenliedern ihre Schüler noch etwas anderes Gutes auswendig lernen zu lassen wünschen, dürfte das Büchlein daher ebenfalls zu empfehlen sein.“ — „Manche Lieder eignen sich schon für das zartere Alter, manche jedoch wieder nur für das reifere; mögen daher Kinder dasselbe gebrauchen, so lange sie jung sind, sie werden es durch ihren Gebrauch lieb gewinnen, und es wird ihnen zu einem Segen werden, der aus der Zeit hinüberreicht in die Ewigkeit.“ — „Die Holzschnitte, welche jedes Lied einfassen, wie das Gold den Edelstein, und die das Lied, so weit es natürlich geht, versinnbildlichen, sind allerliebste und machen dem Künstler alle Ehre. Auch die übrige typographische Ausstattung ist wunderschön.“

Eben so rühmend spricht sich der Christenbote (1849. Nr. 43.), nach Mittheilung eines der Lieder, über die Ausstattung aus. Er nennt sie: „ganz ausgezeichnet schön; nicht wenige der Randzeichnungen, welche alle Seiten des Büchleins schmücken, sind mit zarter Sinnigkeit je nach dem Inhalt des betreffenden Liedes angefertigt. Es ist daher dieses Büchlein vorzugsweise zu Festgeschenken zu empfehlen.“

Solchen Urtheilen gegenüber enthält sich der Verleger aller weiteren Empfehlung, da er mehr doch auch nicht sagen könnte.

In unserem Verlage sind erschienen und werden zu Festgeschenken empfohlen:

C. A. Howard, Pfarrer der ev.-reform. Gemeinde zu Leipzig, Predigten. gr. 8. Geh. 1 Thlr. 15 Ngr. Gebunden 1 Thlr. 24 Ngr.

— — —, das heilige Abendmahl. Vorbereitungsreden. Eleg. geb. mit Goldschnitt. 22 1/2 Ngr. Leipzig, im December 1849.

Weidmannsche Buchhandlung.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von F. A. Böttger.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfiehlt Bilderbücher mit und ohne Text von 4 Ngr. an, dergleichen Zuschlägen von 8 Pf. an bis zu den feinsten und Bilderbogen, so wie viele andere als Weihnachtsgeschenke passende Artikel das lit.-antiquarische Bureau von Alex. Schauer, Nicolaisstraße Nr. 54, dem Klempnerstr. Hrn. Hense gegenüber.

!! Billige, aufs eleganteste gebundene Weihnachtsbücher !!

W. Schrey's Buchhandlung in Leipzig verkauft nachstehende Schriften aufs eleganteste gebunden, ganz wie neu, zu den beigefügten äußerst mäßigen Preisen.

Baders Sagen vom Neckar und Rhein. 25 $\frac{1}{2}$.
 Bendig, dram. Werke. 1-3. Band. 2 $\frac{1}{2}$.
 Blumauers Werke. 5 Bände. 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$.
 Byrons Werke. 10 Bände. 2 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$.
 Frankls Don Juan. 15 $\frac{1}{2}$.
 Gutzkows dram. Werke. 1. 2. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Hoffmanns, G. F. A., Schriften. 5 Bände. 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$.
 B. Hugo's Werke. 12 Bände. 2 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

Laube's dram. Werke. 1. 2. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Lessings Theater. 2. Bde. 1 $\frac{1}{2}$.
 Novellen-Zeitung. I. Bd. (neue Folge) 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Rudolphi, Gemälde weiblicher Erziehung. 2 Bde. 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.
 Scotts Romane. 10 Bände. 2 $\frac{5}{6}$ $\frac{1}{2}$.
 Sue, C., Geheimnisse. 8 Bände. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Swifts Werke. 3 Bände. 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$.

67 Bände zusammen genommen nur 4 Friedrichsd'or.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt Nicolai-
 straße Nr. 39, im Hause des Herrn Cübasc.
 Adv. Dr. Theodor Tschunig.

Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt an wohne ich Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof.
 August Wigleben, Schuhmachermeister.

Bilder werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt.
 Stand auf dem Naschmarkt am Brunnen.

Avis.

Die Porzellan- und Steinguthandlung von E. Habenicht
 in Auerbachs Hof empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine
 reiche Auswahl in englischem, französischem, Zwickauer
 und Roffener Porzellan und Steingut, als Tafel-, Kaffee-,
 Thee- und Waschs-service in weiß, decorirt und fein vergoldet,
 Puppentöpfe, Kerze und Beine, Frucht- und Kuchenkörbe, so wie
 noch andere zu Geschenken passende Gegenstände zu billigen aber
 festen Preisen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst.

Ausverkauf.

Eine Partie feiner Winterhüte für Damen und Mädchen
 aus neuesten Stoffen und gut gearbeitet werden ausverkauft
 Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Paul Bellavène aus Paris und Leipzig

empfehlen sein wohlfortirtes Lager en detail in einer großen Aus-
 wahl französischer Herren-Gravatten und Schlipse, Sammet-, Cache-
 mir- und seidener Westenstoffe, Mouffelines de laine, sächsischer
 und englischer Thibets, carrirter halbwoollener Zeuge, Jaconats, be-
 druckter Kattune zc. zu sehr billigen Preisen **Reiger Straße Nr. 4.**

Weihnachtsgeschenke.

Auch in diesem Jahre bietet unser Kurz- und Ga-
 lanteriewaaren-Lager einem verehrten Publicum eine
 mannichfaltige Auswahl der neuesten Gegen-
 stände dar, und halten wir uns unter Zusicherung
 der bekannten reellen Bedienung bestens empfoh-
 len.

Mantel & Nidel
 am Markt, Ecke der Petersstraße.

Flor- und Blonden-Schleier

empfehlen in großer Auswahl das Stück von 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfehlen ihr Lager von Comptoir-Waschtischen mit Me-
 chanik, oberhalbigen Tafelwaagen, eleganten Brückenwa-
 gen zu 40 bis 150 Pfd. Tragkraft, so wie Copirpressen auf
 Schränkchen mit vollständigen Apparaten die

Maschinenfabrik von F. G. Hoffmann
 am Windmühlenthor.



Zu Festgeschenken

empfehlen sein wohlfortirtes Lager

Schwarzwälder Uhren

in mannichfaltiger Art zu angemessenen Preisen
Andreas Luyfer, Brühl Nr. 8.

Zu billigen Weihnachtsgeschenken

empfehlen für Erwachsene und Kinder eine große Auswahl nützlicher
 und angenehmer Gegenstände, Stück 4 Ngr. bis 1 Thlr.
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52,

Bilderbogen,
 Bilderbücher,
 Zuckerkästen,
 Zeichenhefte,
 Peste zum Nachcoloriren

empfehlen **A. W. Maas, Hainstraße.**

Cigarren-Etuiß,
 Porte-monnaies,
 Schul- und Briefmappen,
 Stammbücher

empfehlen **A. W. Maas, Hainstraße.**

Schreibbücher,
 Federvosen,
 Stahlfederu und Halter,
 Bleistifte von Faber

empfehlen **A. W. Maas, Hainstraße.**

Ausschnittwaaren billig!

Camlots, glatt und figurirt, 5-10 Ngr., **Napolitaines**,
 beste Qualität, neueste Muster, 5-5 $\frac{1}{2}$ Ngr. (ältere Sachen
 billiger), **Kattune**, neue Muster, 18-30 Pf. die Elle, Reichs-
 straße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Camlots von 5 Neugroschen an
 pr. Elle Hainstraße Nr. 21, eine Treppe.

Neueste Besätze

auf Damenmäntel und Kleider empfing und empfiehlt
Julius Wersburger,
 Bühnengewölbe Nr. 25/26, am Eingange des Rathhauses.

Eine Partie baumwoll. Waaren,

als Strümpfe, Piqués, Handschuhe zc. wird billig ausverkauft
 Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9 parterre.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an
 bis zum feinsten. Jetzt Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürsten-
 haus), früher Schützenstraße Nr. 5.



Cravatten und Shlipse

in größter Auswahl und verschiedenen Façons
 empfiehlt die Cravattenfabrik von
W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

empfehlen

Feine weiße Ball-Schlipse
F. J. Wucherer, Hainstraße Nr. 11.

empfehlen
 r. F.
 gesch

in gr

folll
 Beinh
 billig

Ech
 und
 und

G. F.
 Mar

Coll
 Ausw

Das

ist au
 en de

G. B.
 Ma

Dy
 raschen

Su
 Instit

Her
 Kinder
 beitsan
 Weihn

Ein

erhielt

sowohl
 Arbeit

H
 find in

Red
 Schaf
 Ragen

G

in Effe
 achroma

mit pol
 Hausba
 empfehle

empfehlen

empfehlen

empfehlen

empfehlen

empfehlen

empfehlen

empfehlen

empfehlen

C. Albert Bredow im Mauricianum

empfiehlt sein, durch persönlichen Einkauf in Frankreich diesmal besonders reichhaltig ausgestattetes **Magazin f. Galanterie- und Kurz-Waaren**, namentlich viele interessante und nützliche Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyfath soll ein bedeutender Vorrath von Burnussen, Röcken, Trüben, Beinkleidern und Westen, desgleichen 200 Stück Schlafröcke sehr billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

Echt ostind. Taschentücher, Cravatten, Shawls, Taffet- und Atlastücher, Hosenträger, Chemisettes, Negligémützen und Morgenschuhe verkauft billigst **Carl Metzner**.

G. F. Märklin Markt No. 16. Feinste Goldwaaren, als **Ohrgehänge, Ringe, Brocheu, Tuchnadeln, Medaillons, Schlösschen, Uhrketten, Colliers** etc. in den allerneuesten Mustern und grosser Auswahl.

Das Spielwaarenlager von Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse No. 14, ist auf das Vollständigste assortirt und verkauft en gros et en detail zu billigsten Preisen.

G. B. Holsinger Feine engl. **Ofengeräthe** nebst passenden Geräthständern und Kaminvorsetzern.

Operngucker und Vornetten empfiehlt hiermit zu überraschend billigen Preisen das optische Institut von **Julius Habnicht**, Reichsstraße Nr. 11.

Guckkastengläser das Stück von 2 1/2—10 Ngr. im optischen Institut von **Julius Habnicht**, Reichsstraße Nr. 11.

Hemden, Strümpfe, Socken, Bettzeug, Kinderhemden von verschiedenen Größen, verfertigt durch die Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfsvereins, werden zu bevorstehendem Weihnachtsfeste angelegentlichst empfohlen. Verkauf bei **Mad. Constantin**, Markt, Barthels Hof, 1 Treppe.

Eine Partie billige Reste

Bielefelder Leinen

erhält **S. Rathmann**, Brühl Nr. 80.

Knabensinten,

sowohl kleinere als auch grosse zum Schiessen, von guter Arbeit, empfiehlt **Friedr. Heinr. Meissner jun.**

Hand- und Mundharmonika's

sind in verschiedenen Sorten zu haben Querstraße Nr. 31. **J. D. Wunsch**, Harmonika-Fabrikant.

Lederpferde auf Rufen und Rädern, **Wiegenpferde, Schafe, Ziegenböcke, Kaninchen, Eichhörnchen, Katzen, Hunde** etc. empfiehlt

Louis Lehmann, sonst **M. Deininger**, Petersstraße Nr. 41 in Hohmanns Hof.

Elegante Theater-Perspective

in Elfenbein, Perlmutter, Schwarz und Bronze mit Emaille mit aromatischen Gläsern empfehlen in schönster Auswahl billigst **Gebrüder Tecklenburg**.

Elegante Brückenwaagen

mit polirtem Gestelle von 50 Pfd. Kraft, praktisch für jeden Haushalt, recht passend als Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen, empfiehlt die Brückenwaagenfabrik von

J. W. Schurath, Inselstraße Nr. 18.

Wärmsteine

empfiehlt in größter Auswahl **Carl Böttcher**, Markt Nr. 6.

Wärmsteine

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen sind zu haben **Auerbachs Hof** Gewölbe Nr. 16.

Gummi-Schuhe

von vulkanisiretem Gummi, die bei jeder Temperatur weich bleiben, für **Damen, Herren und Kinder** empfiehlt **L. Simon** unter den Bühnen.

Schlittschuhe.

Die gangbaren Sorten in allen Größen empfiehlt zu den niedrigsten Preisen **Fried. Aug. Prüfer**, Grimma'sche Straße Nr. 26, dem Fürstenhaus gegenüber.

Regensburger und Fabersche Bleistifte in Etuis und einzeln empfiehlt **Alexander Lehmann**.

Extr. of Spring flowers

bei **Fr. Jung & Comp.**



Franz Glanzlack in Fl. à 2 1/2 Ngr. für Gummischuhe und Lederzeug, **feinsten orientalischen Räucherbalsam** in Flacons à 5 und 2 1/2 Ngr.

für Zimmer-Räucherung von ausgezeichnetem Wohlgeruch, **Königs-Räucherpulver**, Räucherkerzen und Dfensack empfiehlt **Eduard Deser**, kl. Fleischergasse im Krebs.

Das **Feinste** von rother und blauer **Carmin**, rother und schwarzer **Canzeltinte** findet man bei **Alexander Lehmann**.

Hell und sparsam brennende Lichter, 6 Ngr. pr. Pfd., bei **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich zu billigen Preisen mit einer Auswahl von feinen und mittelfeinen Glaswaaren, so wie milchweißen Lampenschirmen in allen Größen die Glasniederlage in der **großen Fleischergasse Nr. 6**.

Landgut-Verkauf.

Ein mit 20 Acker Areal, Anzahlung 600 Thaler, desgleichen eins mit 34 Acker Areal, mit 1000 Thaler Anzahlung, beide in der Nähe Leipzigs. Alles Nähere bei **J. S. Scheibe**, hohe Lillie in Leipzig. Auch wird auf Ersteres etwas Papiere als Zahlung angenommen.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe, 1 Mahagonyssecretair, 1 Divan, 2 runde Tische, 2 Commoden, 1 Bureau, 1 Secretair, 1 Sophatisch, 1 Bureau mit Glaschrank, 1 Duzend Kirschbaum-Rohrstühle, 2 Kleiderschränke, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch und mehrere andere Tische, Bettstellen.

Zu verkaufen steht ein Windofen Burgstraße Nr. 21 bei **verwittw. Dertel**.

Rittergut Planitz. Die Steinkohlen-Niederlage des Rittergutes Planitz

Königsplatz Nr. 12 (dürre Henne)

verkauft fortwährend ihre so ausgezeichneten Steinkohlen in jeder Qualität zu den bekannten billigen Preisen. S. Metzger.

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von
J. W. Spühr, Querstraße Nr. 2,

zeigt hiermit ergebenst an, daß sie zur Bequemlichkeit ihrer resp. Abnehmer bei nachverzeichneten Firmen — **Bestellungskisten** — zur Abgabe von Aufträgen auf **Holz, Stein-, Küchen-, Braun-, Schmiede-Kohlen und Coak** eingerichtet hat und zwar:

Barfußgäßchen bei Hrn. Draffehn.
Dresdner Straße Nr. 1 bei Hrn. Robert Schmidt.
Frankfurter Straße Nr. 1 bei Hrn. J. F. W. Kibe.
Große Fleischergasse Nr. 24 bei Hrn. J. F. Lagner.
Serbergasse Nr. 12 bei Hrn. W. Zeiß.
S Grimm. Straße Nr. 28 bei Hrn. E. Kobisch.
Hainstraße Nr. 22 bei Hrn. E. H. Wiegand.
Halle'sche Straße Nr. 6 bei Hrn. E. Hammerschmidt.
Hospitalstraße Nr. 1 bei Hrn. E. F. Cramer.
Königsplatz Nr. 2 bei Hrn. H. E. Gruner.
Lange Straße Nr. 1 bei Hrn. Fedor Wilisch.

Neumarkt Nr. 8 am Durchgange.
Neumarkt Nr. 31, Zeitungsbureau.
Nicolaisstraße Nr. 45 bei Hrn. L. Beutler.
Petersstraße Nr. 19 bei Hrn. Th. Held.
Reichstraße Nr. 16 bei den Herren Riedel & Zeis.
Ritterstraße Nr. 3 bei Hrn. H. Heynau.
Reichels Garten, Erdmannstr. 9, bei H. F. M. Hübner.
Neudrüger Straße Nr. 10 bei Hrn. Schlosserstr. Münch.
Schützenstraße Nr. 6 bei Hrn. E. Wappler.
Tauchaer Straße Nr. 9 bei Hrn. A. Funk.
Universitätsstraße Nr. 8 bei Hrn. H. Herzog.

Die eingehenden Bestellungen werden täglich zwei Mal (früh 11 Uhr und Abends 5 Uhr) eingeholt und auf das Regelmäßigste expedirt.

Außer meiner Handlung (Querstraße Nr. 2) unterhalte ich nur eine Niederlage für Brennholz und Kohlen:

Kurze Gasse, in der Nähe des Dresdner Thores,

die ich dem anwohnenden Publicum hiermit zur geneigten Berücksichtigung empfehle.

J. W. Spühr.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehl dem geehrten Publicum eine Auswahl in **Spielsachen** und **Confecturen** zu Verzierung der Christbäume und Festtafeln, so wie **Nürnberger Lebkuchen, Elisen- und Maccaronenkuchen** zur gütigen Beachtung

Julius Hanisch,
Conditorei Dresdner Strasse.

Aufträge werden sorgfältigst ausgeführt.

Eine kleine Partie Mineralien, darunter einige seltene, sind zu verkaufen bei **J. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.**

Ein Drehstuhl nebst Werkzeug für Uhrmacher ist billig zu verkaufen bei **J. A. Magnus, Neumarkt Nr. 2.**

Zu verkaufen ist eine Puppenstube und Küche Albertstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist billig ein noch ganz brauchbarer großer Schmiedebalsebalg nebst Zubehör Königsplatz Nr. 17 im Hofe.

Eine Partie Holz- und Pappkasten sind zu verkaufen bei **Carl Ferd. Schink am Markt.**

Künftigen Sonnabend den 25. dies. Mts. sollen mehrere 6 bis 8 Jahre alte Pferde, zum leichten und schweren Zug passend, im braunen Roß (kleine Windmühlengasse) verkauft werden.

Zu verkaufen sind ein Paar Bögenböcke, 3 Jahre alt, gut eingefahren, ein- und zweispännig, auch gut geritten. Zu erfragen bei **August Wegel, Fortuna.**

Zu verkaufen sind 2 schön schlagende Nachtigallen Nicolaisstraße Nr. 40, 4. Etage.

Weihnachtsgeschenk.

Zwei große schöne Epheus (laubentartig) stehen billig zum Verkauf beim Gärtner **Lehmann** in Lehmanns Garten.

Hierzu eine Beilage nebst einer liter. Extrabeilage von Carl B. Lork in Leipzig, historische Hausbibliothek betreffend.

Schnupftabake

von **Grand Cardinal von Foveaux, Pariser Tabak von Lotzbeck** in verschiedenen Nummern empfing neue Zusendung **Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.**

Schnupftabak

aus der Fabrik von **Logbeck & Comp.** empfiehlt in bekannten Nummern **Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.**

= Proben gratis. =

f. westind. Rum à 6 Ngr. mit der Flasche, welcher guten Grog giebt,

f. doppelte Brantweine, à 4 1/2 Ngr.

Die Meinung, als könnten sehr billig empfohlene Waaren nicht gut sein, welche ich schon aussprechen hörte, widerlegt sich nach Prüfung obiger Waare sicher.

S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Düsseldorfer Bunsch- und Grog-Essenz, Arac und Rum in allen Nüancen empfiehlt

Chr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstr. 15.

Echten **Malzucker**, so wie **Malzsyrop** in Glasbüchsen zu 2 1/2, 5 und 7 1/2 Ngr., bewährtes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, empfing zum Verkauf

Gustav Juckoff, Hainstraße, Ecke der Tuchhalle.

Beilage zu Nr. 347 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 13. December 1849.

Theater.

Lorchings Benefizvorstellung.

Am nächsten Sonnabend tritt unser genialer Mitbürger Albert Lorching in der zweiten und letzten Benefizvorstellung, die ihm von Seiten der Direction bewilligt wurde, als Valentin in dem beliebten Raimundschen „Verschwender“ auf. Sicher bedarf es nur dieser kurzen Voranzeige, um das gebildete Publicum Leipzigs, das doch sonst immer so stolz mit seinem Kunstsinne prahlt, zu recht zahlreichem Besuche dieser Vorstellung zu veranlassen, und wir wollen es nur dem Umstande, daß das ausgewählte Stück erst am Tage der Aufführung in den öffentlichen Blättern angezeigt ward, zuschreiben, daß am vergangenen Sonnabende (Lorchings erstem Benefiz) Parterre-Logen und erste Gallerie so spärlich besetzt waren, wie es kaum bei der erbärmlichsten Posse erwartet werden konnte. Möge daher diese kurze Anzeige dem beliebtesten Entschuldigungsgrund: „nicht früh genug davon gewußt zu haben“, vorbeugen und alle die, welche der Gott des Reichthums ein wenig gesegnet, antreiben, dem Manne, der so oft durch sein heiteres, anmuthiges Spiel, wie durch seine trefflichen Compositionen die gebildeten Einwohner Leipzigs ergötzt hat, bei seinem letzten Auftreten noch eine fröhliche Rückerinnerung zu schaffen. B—dt.

Euterpe.

Das dritte Concert der Euterpe am 11. d. M. wurde mit einer hier zum ersten Male zu Gehör gebrachten dramatischen Overture von Silphin vom Walde eröffnet. Der Charakter derselben, welcher der beigegebenen Bezeichnung „Snyomen und Eifen“ entspricht, erschien vorzugsweise durch kleine Tonfiguren und interessante instrumentale Wirkungen bedingt, weniger durch eigenthümliche Erfindung und Gestaltung des Musikalischen im Allgemeinen. Das Werk ging zwar ohne Beifall vorüber, sprach aber, wie es schien, an und dürfte bei wiederholter Aufführung das Wohlgefallen der Hörer immer mehr gewinnen. Das Orchester führte es im Ganzen gut aus, war jedoch von dem Inhalte noch nicht völlig durchdrungen. — Der virtuose Theil des Concerts war durch Herrn Theodor Arend, Violoncellisten aus Magdeburg, vertreten, welcher zuerst ein Concertino in Form einer Gesangsscene von F. A. Kummer, dann eine Phantasie über Themen aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von F. Servais mit lebhaftem Beifalle vortrug. Derselbe entwickelte bedeutende technische Fertigkeit, besonders eine in allen Stricharten gute und sichere Bogensführung. Die künstlerische Vollendung des Spiels, welche sich vor allem durch einen großen edlen Ton, durch unbegrenzte Reinheit desselben kundgibt, war zu vermissen und ist deshalb der Spieler noch nicht den Meistern des Instrumentes anzureihen. Derzeit berechtigen aber seine Leistungen zu guten Erwartungen. — Die Gesangswerke waren: Arie aus dem „Paradies und die Peri“ von R. Schumann, gesungen von Frau Rosalie Littel, Lied für Sopran und vier Männerstimmen von F. Hiller, gesungen von derselben und dem Pauliner Sängerverein, endlich Reiterlied von Herwegh, in Musik gesetzt von E. Adam, und schwäbisches Tanzlied aus den „Gesellenfahrten“

von J. Otto, gleichfalls von genanntem Verein vorgetragen. Die Arie von Schumann und das Lied von Otto fanden davon den lebhaftesten Beifall, der sowohl in den Compositionen selbst, als auch in der sehr gelungenen Ausführung seinen Grund hatte. Das Lied von Otto ward auf Verlangen wiederholt. — Den zweiten Theil bildete die B dur-Symphonie von R. Schumann. Die Kraft und Frische dieses Werkes fand in der begeisterten Ausführung desselben seitens des Orchesters vollen Ausdruck und verfehlte durch solche Vermittelung nicht, den befriedigendsten Eindruck zu hinterlassen. Gewährte schon die Ausführung der Troica im zweiten Concert des Vereins die Ueberzeugung, daß das Orchester vorzügliche Elemente in sich faßt und daß es, beseelt durch den Geist der Werke, in seiner Gesammtheit Vortreffliches zu leisten vermag, so war dies bei der in Rede stehenden Ausführung noch in erhöhtem Grade der Fall. Es trifft dies Lob den Leiter des Orchesters sowohl, als jedes einzelne Mitglied desselben. Die Zuhörerschaft erkannte dies allgemein an und verließ, wie Ref. versichern zu dürfen glaubt, in der Genugthuung, einen wahrhaften Genuß durch das Concert gehabt zu haben, die Räume. D.

Miscellen.

(Die schöne Saforini.) Eine der schönsten, wie der trefflichsten Sängerinnen war die Elisabeth Saforini, die in den Jahren 1796—1815 in allen Hauptstädten Europa's glänzte und alles bezauberte durch ihren Blick, wie durch ihren Gesang, der durch Umfang und Weichheit und Metall der Stimme gleich sehr hinriß. In La Dama Soldato von Federici, in Marco Antonio von Pavesi und in Il Ciabattino wurde sie besonders bewundert und so dürfen wir uns auch nicht wundern, wenn wir hören, daß 1805 ihr Portrait in Mailand mit der Unterschrift erschien:

La vedi o l'odi: eguale è il tuo periglio,
Ti vince il canto e ti rapisce il ciglio!
Seht oder hört sie: ach die Gefahr ist gleich;
Ihr Lieb besiegt, ihr Blick bezaubert Euch!

Wenn ein Mädchen bei uns der Freundin eine Stecknadel reicht, geschieht es scherzweise so, daß der Kopf davon hingereicht wird, die Freundschaft nicht zu zerstechen, wie man sagt. In Griechenland hütet man sich noch ernster, Jemandem ein Stück Seife unmittelbar in die Hand zu geben. Man legt es ihm in einiger Entfernung hin, denn sonst würde damit die Freundschaft weggewaschen.

Der Türke hört nicht einmal gern von einem Schweine reden. Wenn ein Grieche daher in die Verlegenheit kommt, es gegen ihn erwähnen zu müssen, so spricht er „von den Thieren, welche Borsten auf dem Rücken haben.“

*r.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 4008 d. Bl.)

861. Bis 15. Dec. 1849 Abds .. Uhr, Einzabl. XI. (letzte) mit 5 $\frac{1}{2}$ Proc., den Hainichen Steinkohlenbau-Verein zu Freiberg u. Dresden betr. [Die Einzabl. geschieht kostenfrei an Hrn. H. Weithas zu Dresden, und es wurden, einschließlich der ursprüngl. Anzahlung, bis daher 95 $\frac{1}{2}$ auf jede Actie eingeschossen.]
862. Bis 17. Dec. 1849 Abds 5 Uhr, Einzabl. B. 10 mit 10 $\frac{1}{2}$, den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzablung geschieht beim Cassendirector Hrn. Kaufm. Häder zu Leipzig, Königsstraße 23, und es wurden bis daher 22 $\frac{1}{2}$ auf die zu erlegenden 50 $\frac{1}{2}$ eingeschossen.]

Nürnberger Lebkuchen,

Basler Marzipan und alle Sorten Pfefferkuchen, wie auch eine Auswahl Gegenstände zum Verzieren der Christbäume empfiehlt bestens

C. Felsche am Dresdner Thore, Budenstand während des Christmarktes innere Reihe, Ackerleins Haus gegenüber.

Ital. Maronen,

„ **Rosmarin-Aepfel,**

Messinaer Apfelsinen,

Malagaer Weintrauben

empfehlen

J. N. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ausgezeichnet schön kochende Erbsen erhielt und empfiehlt **Job. Ch. verw. Dürpe, Petersstraße Nr. 6.**

Messinaer Apfelsinen,

neue Traubenrosinen, Knackmandeln, lange Lampertsnüsse, ital. Maronen, böhm. Pflaumen und Brünellen empfiehlt

Throd. Seib, Petersstraße Nr. 19.

Frische Ostende-Mustern

erhält **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Gefüllte Ente, gespickte Rindsleber, italienischen Fleischkäse, gute Sülze, gefüllten Schweinskopf, feine Cervelat- und Zungenwurst empfiehlt billigst **C. Sönnemann, Reichstr. 55, Selliers Haus.**

Beste frische Schmelzbutter,

6 Mgr. pr. Pfd., empfiehlt **S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Bestellungen auf frische Weisbierbissen zu bevorstehendem Weihnachtseste werden angenommen in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Frische Fesen aus der Brauerei zu Lobstedt sind bei **Madame Werner, Hainstraße, goldner Hahn**, von heute an bis zum heiligen Abend täglich zu haben.

Saure, Schlag- und Kaffee-Sahne, so wie früh und Abends warme Milch ist immer zu haben **Burgstraße Nr. 7.**

Champagnerflaschen werden gekauft, sowie andere Weinflaschen **Hainstraße im Stern beim Hausmann.**

Zu kaufen gesucht wird ein Windofen oder kleiner eiserner mit Kochröhre. Adressen bittet man abzugeben **Ritterstraße Nr. 41/709 parterre.**

Es werden halbe, viertel und achte Eimer gekauft **Tauchaer Straße Nr. 18a.**

300—400 gebrauchte Weinflaschen werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen im **goldenen Einhorn.**

Gesucht. Wer einen besonders wachsamem Hund, der gewohnt ist, an der Kette zu liegen, zu verkaufen hat, wolle sich melden beim **Hausmann im Hause Brühl Nr. 60.**

Gesucht wird gegen Cession einer vorzüglichen Landhypothek **sofort ein Capital von 6300 Thlr. von Adv. Heinrich Goeg.**

4000 bis 8000 Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auf Landgrundstücke und mäßige Zinsen sofort auszuleihen durch **Adv. C. Kori, Selliers Hof.**

Auszuleihen

sind noch für Weihnachten d. J. gegen Hypothek an Landgrundstücken **500 Thlr. Klostergasse Nr. 14, 2 Treppen.**

Auszuleihen habe ich für Weihnachten d. J. gegen Hypothek **2000 Thlr. bis 2500 Thlr.**

Adv. Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14, 2 Treppen.

Eine **Französin** wünscht gegen ein paar Stunden täglichen Unterricht bei einer achtbaren Familie Kost und Logis zu erhalten. Geneigte Adressen bittet man abzugeben bei dem **Herrn Hofrath Oppolzer, Köpplaz Nr. 13, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein ordentlicher lediger Mensch als Hausmann, der etwas von der Gärtnerei versteht. Näheres **Hospitalstraße Nr. 12 parterre bei Apigsch.**

Gesucht wird ein kräftiger, lediger und gebildeter Mann von festem Charakter, der hübsch schreibt und gut rechnet. **Julius Knöfel, Thomaskirchhof Nr. 3.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Fiaccokutscher** **Beraasse Nr. 5.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen und für Kinder paßt, **neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.**

Ein in gesetzten Jahren stehendes reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und hauptsächlich mit Kindern gut umzugehen weiß, findet zum 1. Januar 1850 einen Dienst **Schützenstraße Nr. 5, 3. Etage.**

Gesucht wird für den 1. Januar eine perfecte Jungemagd, welche sich genügend ausweisen kann, **Schützenstraße Nr. 12, 3 Tr.**

Zum sofortigen Antritt wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen gesucht. Zu erfragen **Petersstraße, Stadt Wien, 3 Treppen vorn heraus.**

Gesucht wird in Dienst zum 1. Januar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung der Kinder **Friedrichsstr. 2, 1 Tr.**

Ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren wird zum 1. Januar gesucht **Frankfurter Thor Nr. 1525.**

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen, das kochen, auch etwas nähen kann, **Reichstraße Nr. 8/9 bei F. Möbius.**

In Dienst gesucht wird zu häuslichen Arbeiten ein Mädchen zum 1. Januar **Nicolaistraße Nr. 9. Schüg.**

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen, das im Nähen und andern häuslichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist. **Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen.**

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen **Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe links 1 Treppe.**

Ein im Verkauf geübtes streng rechtliches Mädchen sucht sofort als Verkäuferin eine Anstellung. Zu erfragen **Frankfurter Straße, blaue Hand bei Frau Deg. Schreutnant.**

Ein gebildetes Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Bestellungen bittet man abzugeben **Lange Straße Nr. 26, 2 Treppen links, oder Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 2 Treppen.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich einen Dienst. Auskunft ertheilt **Mad. Kant, Burgstraße Nr. 23.**

Gesuch. Ein sehr gewandtes Mädchen, welches als **Kellnerin** conditionirte, sucht wieder als solche oder in ähnlicher Art eine Stelle **Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Tr.**

Ein Gewölbe

mit Comptoir, in der Meslage, Brühl, Katharinen- oder Reichstraße, zu circa 400—500 Thlr. Zins, und nach der Neujahresmesse frei, wird **gesucht.** Offerten werden erbeten unter G. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht

wird in der **Dresdner Vorstadt** ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer und Bett im Preise bis zu 40 Thlr. jährl. Adressen bittet man im **Calé Hanisch, Dresdner Straße, niederzulegen.**

Zu miethen gesucht wird von ein paar stillen Leuten zu **Ostern** ein Logis von 50—70 Thlr., nicht über 2 Treppen. Adressen unter C. R. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer ein ganz kleines heizbares Stübchen. Adressen bei **Hrn. Seilermeister Kretschmar, Hainstraße, abzugeben.**

Gesucht

wird von einem Herrn von der Handlung eine meublirte Stube nebst Alkoven ohne Bett, am liebsten in der **Scrimma'schen Vorstadt**, zum 1. Januar 1850 zu beziehen. Adressen unter H. A. nebst Preisangabe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Logis im Preise von 30—36 Thlr. Adressen bittet man abzugeben **Scrimma'sche Straße, bei Madame Drugulin.**

Zu mietben wird sogleich gesucht in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes ein Familienlogis in der Belle-Etage, bestehend aus geräumiger Wohn- und Schlafstube, Küche, Keller und Bodenraum. Adressen bittet man beim Portier Sturm auf genanntem Bahnhofe abzugeben.

Vermietbung eines schönen Familienlogis, sogleich oder zu Ostern zu beziehen, mit 3 Stuben und allem Zubehör. Weststraße Nr. 1656.

Vermietbung eines Familienlogis mit 2 Stuben und allem Zubehör, zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen, Inselstraße 13 A.

Eingetretener Verhältnisse halber ist ein freundliches Familienlogis noch vom 1. Januar an zu vermieten Mittelstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist zu Neujahr oder Ostern eine gut eingerichtete 2. Etage in der Reichsstrasse. Näheres bei Herrn **Möly** in Kochs Hofe.

Eine 3te Etage nebst Zubehör, in bester Meslage, ist sofort zu vermieten. Das Nähere in Nr. 11 der Nicolaisstraße, 2. Etage.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 29 zu Ostern eine freundliche Wohnung vorn heraus 3 Treppen, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres 1 Treppe hoch daselbst.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei Familienlogis, Ecke der Pleisengasse Nr. 14, und das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist noch Sporergräßchen Nr. 6 ein kleines Familienlogis vorn heraus. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine kleine trockene Niederlage. Näheres Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, so wie auch einige Schlafstellen, große Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen in einer heizbaren Stube 1 Treppe vorn heraus. Näheres Dresdner Straße 2 parterre.

Sofort zu vermieten und zu beziehen sind 2 Stuben zu äußerst billigen Preisen Inselstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Eine meublierte Stube, mit freundlicher Aussicht in's Freie, ist an einen soliden Herrn von jetzt oder 1. Januar an zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer für einen oder zwei Herren Königsplatz, blaues Roß Nr. 4, 2 Treppen.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag **Extra-Concert** des blinden Flötisten **Dagobert Fischer** aus Dresden, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Dr. **Stolle** aus Grimma, des philharmonischen Gesangvereins, des Musikdirector **J. Lopitzsch** und dessen Chor.

Unter andern kommen mit zur Aufführung für Orchester: Ouvert. z. Piroes Parisina v. Conrad, Ouvert. z. Oberon v. C. M. v. Weber, Solo für die Flöte v. Kalliwoda, Variationen für die Flöte v. Dagobert Fischer, Finale a. d. Hugenotten v. Meyerbeer, zum Schluss: Paganini in China, grosses Potpourri von Mascheck. Anfang präcis 7 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr., ohne der Mildthätigkeit der geehrten Besucher Schranken setzen zu wollen.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag. **S. Schirmer.**



Hamburger Weinstube.

Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

T ä g l i c h M o c k t u r t l e : S u p p e .

Von heute an ist wieder ausgezeichnet feine Gose

zu haben bei

J. F. Lehmann, Kupfers Garten.

Mein echtes Zerbster Bitterbier ist jetzt von ausgezeichneter Güte, so wie ich auch mein Lagerbier empfehle. **Ergebenst E. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.**

Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut zc. bei **G. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.**

Nudolphs Restauration, große Fleischergasse, Bärmanns Hof. Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst.

Heute Donnerstag großes Schlachtfest. Früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und Wurstsuppe, so wie zu einem ausgezeichneten Felsenkeller-Lagerbier laden erg. benst ein **F. Friesleben am Markt.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Karpfen mit Weintraut und ein feines Glas Bier bei **Adolf Schröter, Inhaber der Borna'schen Bierniederlage Markt Nr. 6.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Meerrettig und Klößen bei **G. Dürr, Burgstraße.** **Calmbacher à 15 Pf., Felsenkeller-Lagerbier à 13 Pf. empfiehlt G. Dürr, Burgstraße.**

Frisches Lichtenhainer von vorzüglicher Güte ist angekommen bei **G. Walch, niederer Park Nr. 5.**

Für Morgen zeigt ein Schlachtfest an G. Wöbling.

Morgen großes Schlachtfest bei G. Seißler in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. W. John, Frankfurter Straße zum wilden Mann.

Im Weltumsegler

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut und Klößen.

Heute Donnerstag Schweinsknöchelchen bei August Sorge.

Heute Abend Beefsteak, wozu ergebenst einladet Einhorn in Staudens Ruhe.

Steinbachs Restauration, Hallesches Gäßchen. Heute Abend Klöße und Schinken, Karpfen zc.

Speckfuchen heute früh nebst verschiedenen feinen Getränken Bierniederlage, Hainstr. im Stern.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6, 1ste Etage.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei Eduard Fröhlich, Burgstraße Nr. 7.

Verloren wurde ein kleiner goldner Ohrring mit rothem Granatensteine in der Gegend von Auerbachs Hof. Der Finder wird gebeten, denselben Auerbachs Hof, 3 Treppen hoch vorn heraus gegen Belohnung abzugeben.

Verloren.

Auf dem Markte oder in der Nähe desselben ist ein Päckchen, enthaltend Handschuhe und Band, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung bei Herrn **Adolph Görtsch** auf dem Markte abzugeben.

Verloren am 9. Decbr. ein Battist-Taschentuch, gez. weiß C. W. Gegen gute Belohnung abzugeben Markt Nr. 14, Gewölbe der Herren **Seyferth & Wipold**.

Verloren wurde am Dienstag auf dem Wege von Cythra nach Lindenau eine von Stroh und braunem Garn durchflochtene Tasche. In dieser befanden sich außer einem Taschentuche von Battist mit Spitzen besetzt eine blaue Atlasbandprobe, ein paar angefangene gestickte schwarze Sammetshuße, einige in Papier gewickelte Schmelzperlen, ein Ports-monnaie mit 18 Thlr. Cassenbilletts und eine blaue gehäkelte Börse, 5 Thlr. 10 Ngr. in Silber enthaltend. Dem Finder dieser Gegenstände, so wie Denjenigen, welche die Wiedererlangung derselben bewirken, wird eine gute Belohnung zugesichert

in Cythra vom Cantor **Leuschner**,
in Leipzig bei **J. J. Suth** im Paulinum.

Verloren wurde Mittwoch den 11. December in den Abendstunden von 4—6 Uhr von dem Stockhause bis in die Nicolaistraße ein gelbseidenes Taschentuch mit weißer Kante, gezeichnet G. S. Nr. 1. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung beim Seilermeister **Luther**, Nicolaistraße neben dem Hechte, abzugeben.

Ein am 9. d. M. bei Aeckerlein vertauschtes weißes Umschlagentuch bittet man gegen Empfang des fremden abzugeben bei Prof. **Schilling**, Tauchaer Straße Nr. 20.

Derjenige Herr vom Lande, welcher 2 einfache Flinten bei mir zum Putzen hatte und den 4. December Abends 6 Uhr wieder abholte, wird gebeten, die Flinte mit Feuerschloß wieder abzugeben, indem es eine unrechte ist, und die seinige dafür zu erhalten, widrigenfalls er Unannehmlichkeiten zu erwarten hat.

S. S. Reif, Büchsenmacher, Rosenthalgasse Nr. 10.

Anfrage, Gekochten betreffend. Wo sind diese kleinen Vorrichtungen zu haben, vermittelst welcher man in jedem Stubenofen ohne alle Schwierigkeit Gekochtes brennen kann? Um gefällige Antwort in diesem Blatte wird gebeten.

Um baldige Aufführung der Oper „**Mara**“ von **J. Meyer**, welche, so viel wir in Erfahrung gebracht haben, bis auf eine Rolle, in welcher Herr **Salomon** dem vorigen Darsteller Herrn **Kindermann** ebenbürtig sein wird, einstudirt ist, bitten höflichst mehrere Musikfreunde.

Wer begründet oder unbegründet (bei gerechter Sache) Lob und Tadel von höher Gestellten gleichgültig über sich ergehen läßt, der ist unverständlich und wird stets unpopulair bleiben, da ihn jeder offene, charaktervolle Mann als kriechenden Liebediener verachtet.

Illustrationen zum Kinderfreunde Nr. 340.

Den geehrten Herren Sängern sagt für das am 11. d. gebrachte Ständchen den herzlichsten Dank die Familie **M.....**

Meine liebe Frau, geb. **Edelmann**, wurde gestern Nachmittag gegen 3 Uhr von einem gesunden Mädchen schwer, aber glücklich entbunden. Leipzig den 12. December 1849.

Andreas Weiß.

Gestern Morgen 1/25 Uhr starb unser guter **Bernhardt** nach langen Leiden in einem Alter von 10 Jahren. Dieses zur schuldigen Nachricht für Freunde und Bekannte.

Friedrich Traugott Vogel.

Der Lebenswecker

nach **Baunscheidt**, zur Heilung von Lähmungen, Rheumatismen etc., und dessen künstliches Blutegelinstrument, bei Zahnschmerzen, scorbutischen Zahngeschwüren etc. anzuwenden, diese beiden Instrumente liegen zur gefälligen Ansicht bei mir bereit.

Job. Reichel, Mechanikus und Bandagist, Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Angefommene Reisende.

Arbwing, Part. v. Neval, Stadt Rom.
Bank, Kfm. v. Magdeburg, und
Becker, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Brocken, Kfm. v. Annaberg, Stadt London.
v. Bend, Fabr. v. Brüssel, Hotel de Pol.
Burdial, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Uerc, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha.
Clar, Gutsbes. v. Trotha, Hotel de Russie.
Ebel, Kfm. v. Magdeburg, Schw. Kreuz.
Ghlein, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Grdmann, Gutsbes. v. Burkhardsheim, gr. Baum.
Hato, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Fizau, Schulrath v. Bamberg, Hotel de Pol.
Fiedler, Fabr. v. Odeffa, gr. Blumenberg.
Gallus, D. v. Glogau, Hotel de Pologne.
Germann, Ser.-Dir. v. Pegau, Münchner Hof.
Gumpert, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Gütermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Baum.
Hauleffen, Part. v. London, und
Horschütz, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Hempel, Kammerprocurator v. Altenburg, Münchner Hof.
Hagen, Agent v. Breslau, Hotel de Pologne.
Haugl, Missionär v. St. Johns, Rosenthalg. 2.
Jusk, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Keller, Geodät v. Gisleben, Stadt Breslau.
Käfferlein, Fabr. v. Gresswitz, Palmbaum.
Kroft, Part. v. Duisburg,
Kilian, Adv. v. Berlin, und
Kleinschmidt, Hoteller v. Stuttgart, Hotel de Pol.

Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Kraft, Apoth. v. Altenburg, und
Kaden, Tischlermstr. v. Hamburg, St. Wien.
Kappelmeyer, Kfm. v. Affoldern, St. Hamburg.
Kammer, Kammermüller v. Dresden, g. Hahn.
Kluge, Apoth. v. Schleiz, Stadt Nürnberg.
v. Ludwiger, Gutsbes. v. Reuthen, gr. Baum.
Lindig, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Leyke, Kunsthdtr. v. Berlin, Mohrs S. garni.
Ludwig, Frau v. Pegau, Münchner Hof.
Langer, Kfm. v. Saxeth, goldnes Sieb.
Leirich, Kfm. v. Zeitz, Stadt London.
Müller, Fabr. v. Scheibenberg, und
Mittag, Buchhdtr. v. Halberstadt, St. Breslau.
Martin, Land. v. Oberhalbendorf, Palmbaum.
Naler, Part. v. Bremen, Stadt Dresden.
Matth, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pol.
Mortier, Kfm. v. Dessau, Mohrs S. garni.
Ulbrig, Frau v. Gr.-Schöna, Stadt Breslau.
Patowksy, Gutsbes. v. Ratibor, Hotel de Pol.
Preiß, Kfm. v. Neerane, Stadt London.
Reithol, Hauptm. v. Dresden, goldner Hahn.
Reichel, Kfm. v. Roswein,
Rudolph, Kfm. v. Zeulenroda, und
Rudolph, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Röhrig, Amtm. v. Gr.-Sura, und
v. Raab, Gutsbes. v. Reudnitz, d. Haus.
Richter, Kfm. v. Potsdam, und
v. Rotenhan, Freiherr v. München, Hotel de Bav.
Sartori, Kfm. v. Dillingen, Stadt Hamburg.

Stengel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
Springard, Ober-Jugen. v. Cassel, und
v. Strom, Part. v. Stettin, Palmbaum.
Seyffert, Prediger v. Gisleben,
Soltroi, Regoc. v. Bischoffswerder, und
Schwarzenberg, und
Sellier, Kf. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
v. Stein, Gutsbes. v. Lausitz,
Spädler, Künstler v. Dresden, und
v. Schweinichen, Prem.-Leutn. v. Breslau, Hotel
de Baviere.
v. Stammer, Kammerherr v. Gersdorf,
v. Stammer, Kammerherr v. Waltersdorf, und
v. Sperling, Leutn. v. Kiel, deutsches Haus.
v. Schulz, Gutsbes. v. Hermsdorf, gr. Baum.
Schulz, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Schaafhausen, Kfm. v. Coblenz, Stadt Gotha.
Schworella, Reg.-Rath v. Landsberg, Grimma'sche
Straße 1.
Seidel, Kfm. v. Hummelshain, goldne Sonne.
v. Tschornicka, Frau Gräfin v. Sanibor, St. Nürnberg.
Ullmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Hamburg.
Uebbrig, Frau v. Roffen, deutsches Haus.
Weiland, Schausp. v. Dresden, goldner Hahn.
Warkhold, Sänger v. Dresden, Burgstraße 23.
Wollem, Kfm. v. München, Hotel de Russie.
Weber, Kfm. v. Weimar, Stadt Gotha.
Wiede, Frau v. Chemnitz, Postenstraße 2.
Wend, Rautermär. v. Lorgau, und
Wüste, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **G. Holz**.